



Bild: z.V.g.
Kapitän Werner Henzen(li) mit Kapitän Max Bider aus Langriet nach dem Einzel in der Nationalliga A der Herren 70+.

Nationalliga-A-Team mit Unentschieden in Runde 2

15.05.2018 12:00

Als aufmerksame Gastgeber für die Herren 70+ aus Langriet zeigte sich das Team des TC Littau im Gruppenspiel um die Schweizer Meisterschaft. Es war ein gerechtes 3:3-Unentschieden, das auch nach Sätzen mit 6:6 vollkommen ausgeglichen war.

Bereits in den Einzeln war die Ausgeglichenheit der beiden Teams sichtbar. Während Kapitän Werner Henzen und Gerd Korenjak ihre Spiele abgeben mussten, gewannen Franz Jost (7:6, 7:5) und Rainer Schale (7:6, 6:1) nach langem ersten Satz und erfolgreich gewonnenem Tiebreak die wichtigen Punkte in diesem Aufeinandertreffen der Verfolgerteams. Dabei holte Franz Jost in beiden Sätzen einen Rückstand mit Kampfgeist und Können auf. Gleiches Bild in den Doppeln: Die Gäste aus Langriet gewinnen Nr. 1 mit 6:3 und 6:0 – Doppel Nr. 2 geht mit 6:3 und 6:2 an Rainer Schale und Werner Lindegger. Im kommenden Spiel in Basel entscheidet sich, wer um die Schweizer Meisterschaft oder den Abstieg aus der Nationalliga A antritt.

Ebenfalls erfolgreich in Runde 2 waren die Erstliga-Damen 40+ mit einem 4:2 als Gastgeber der Mannschaft aus Grenchen. Dabei wurden alle Einzel in 3

Sätzen und über mehr als 2 Stunden Spielzeit entschieden. Irene Bodziony verliess mit 6:4, 4:6, 6:4 ebenso siegreich den Platz wie Cornelia Nellen (6:4, 3:6, 6:4). Die Gäste aus Grenchen waren dabei alle um mindestens einen Klassierung besser gesetzt, was die Siege noch wertvoller macht. Die Tiebreak-Rallye entschied auch die Doppel: Cornelia Nellen/Irene Bodziony mit 7:6, 3:6, 10:7 und Miroslava Grbic/Sibylla Marbach mit dem denkbar knappsten Resultat - 7:6, 7:6. Nun steht die Tür für den Aufstieg in die Nationalliga weit offen.

Dieselben Hoffnungen hegen auch die Erstliga-Herren 45+ nach dem zweiten Sieg in Folge bei den Tennisfreunden in Wander/BE. Dejan Jokic (4:6, 6:3, 6:2), Patrick Vogel (7:5, 6:0) und Kapitän Kurt Gasser (6:1, 6:0) legten den Grundstein in den Einzeln. Walter Enz/ Robert Bühler gewannen mit 6:3, 6:4 den entscheidenden Punkt im Doppel. In der dritten Runde entscheidet sich nun gegen Luzern, wer die Aufstiegsspiele bestreitet.

Das zweite Erstliga-Herren 45+-Team als Gastgeber des Teams aus Emmen führte nach den Einzeln mit 3:2. Ausschlaggebend waren die klaren Siege von Topspieler Thomas Troxler (6:0, 6:3), Stanislav Pruzina (6:3, 6:2) und Kapitän Kurt Wietlisbach (6:4, 6:1). Beide Doppel entwickelten sich danach zu echten Krimis, die erst in den Champion Tiebreaks entschieden wurden – leider jeweils zugunsten der bestens bekannten Gäste aus Emmen.

Sicher auf dem Weg in die Nationalliga ist bereits die Herren 35+-Mannschaft, die im Duell mit der Mannschaft aus Brugg deutlich mit 8:1 gewannen. Klaren Siegen in den Einzeln von Daniel Limacher, Petr Sladovnik, Marco Baumann, Tristan Imgrueth und Yannik Kaulitz folgte der Gewinn aller Doppel. Die Überlegenheit in spielerischer, mentaler, physischer und taktischer war so überlegen, dass im letzten Spiel der Gruppensieg und damit der Griff nach dem Aufstieg in die Nationalliga perfekt vorbereitet ist.

Die Damenmannschaft war zu Gast in Zug und versuchte in den Einzeln die Grundlage für den Erfolg zu legen. Die Grundlinienstärke der Damen aus Zug war so gross, dass alle Einzel verloren gingen – wenn auch, wie bei Sarina Troxler, nach gewonnenem Tiebreak im ersten Satz - erst im dritten Satz. Den Ehrenpunkt zum 1:5-Endstand sicherte das Doppel Geraldine Gantert/Aline Wietlisbach mit einem 6:4, 6:1 durch ein kämpferisch hochklassiges Spiel.

Das Herren 55+-Drittligateam hatte als Gastgeber von Risch-Rotkreuz spannendes zu bieten. Bereits nach den Einzeln stand es durch Siege von

Kapitän Wolfram Fuchs (6:2, 6:0) und Ulrich Urlaub (6:2, 6:2) unentschieden. Wolfram Fuchs/Dieter Bayl hatten im Doppel wenig Mühe mit einem klaren 6:2, 6:0 den wichtigen dritten Punkt zu erspielen. Alles konzentrierte sich dann auf das letzte Doppel, das mit einem Tiebreak zugunsten der Gäste entschieden wurde. Mit dem 3:3 waren beide Mannschaften hochzufrieden.